

**BERGBAU PSL**

BLATT St. Johann

AUSGABE 1

**INVENTAR**

PUNKT 6708.002

DATUM 2015-04-03

SEITE 1

A.

Bohrloch "Gückelsberg". Heute im bebauten Bereich des Hofwegs oberhalb der Kreuzung mit der Hermann Löns- Straße.

R<sup>25</sup> 75 620      H<sup>54</sup> 59 280      Höhe 258 m

Die Umrechnung aus den Koordinaten von SIVIARD (1928) ergibt

R<sup>25</sup> 75 593,8      H<sup>54</sup> 59 288,0      Höhe 257 m

Nach WEISS (1875, S.41) angefangen März 1866, beendet April 1868.

B.

PYRIT

"Schwefelkies" mehrfach im Karbon (WEISS,S.41-42).

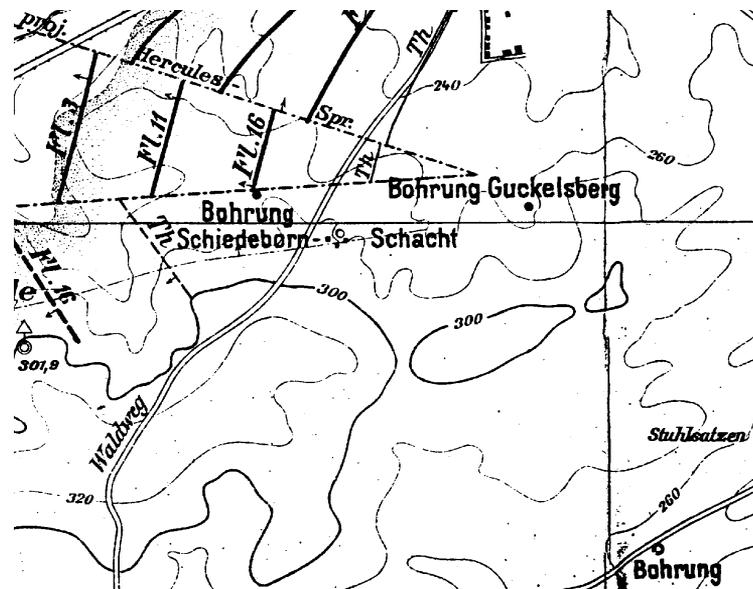
D.

Summarisches Profil nach WEISS (1875, S. 42):

Walderde	0,39 m
Vogesensandstein	68,34 m
Rother Sandstein	9,49 m
Graue Schichten bis zum ersten Steinkohlenflöz (Sbr.Sch.)	45,30 m
Weitere graue Schichten mit Steinkohlen	109,85 m

Ausschnitt aus der GK 25, Blatt Dudweiler (1875) und

Profil aus WERVEKE (1906, S.29)      siehe unter INV. 6708.2.



Vergrößerter Ausschnitt aus MÜLLER: Flözkarte v.d. Steinkohlen-Distrikt bei Saarbrücken, Maßstab 1:25000, Blatt Dudweiler; Berlin 1900.

F.

WEISS, E. (S.8-9, 41-42)): Erl. z. geol. Specialk. v. Preussen, Blatt Dudweiler; Berlin 1875.

S.7: "Mit den Resultaten dieses Bohrlochs nun ist es wichtig, diejenigen zweier Bohrlöcher südlich von Dudweiler zu vergleichen, von denen das erste am Nordabhang des Gückelberges, das zweite bei Stuhlsatzenhaus niedergebracht wurde. Es ist zu bemerken, dass die Verbindungslinie beider in ihrer Verlängerung nach dem Richardschachte bei Dudweiler hinführt und die Richtung dieser Linie querschlägig gegen die Hauptstreckung der liegenden Flötze geht. In dem Bohrloche am Gückelsberg erhielt man: bis 69,75 M. Teufe Buntsandstein, dann zuerst rothe, danach graue Schichten der Steinkohlenformation mit mehreren (8) Steinkohlenflötzen, deren erstes in 54,79 M. Teufe unter der Buntsandsteingrenze auftrat; das ganze Bohrloch erreichte die Tiefe von 234,39 M."

[Die allgemeinen Aussagen zum Verwurf zwischen den beiden Bohrungen siehe unter INV. 6708.001.]

S.41:

**I. Bohrloch am Gückelsberg.**

(Angefangen im März 1866, beendet April 1868.)

Nummer der Bohrprobe.	Mächtigkeit.		Geht bis zur Teufe von
1.	4' 6" = 1,41 M.	Walderde . . . . .	4' 6" = 1,41 M.
2.	10' —" = 3,14 -	feiner röthlich grauer Sand (gelockerter Sandstein) . . . . .	14' 6" = 4,55 -
3.	11' 8" = 3,66 -	gelber Sand mit Kieseln (dgl.) . . . . .	26' 2" = 8,21 -
4.	—' 6" = 0,16 -	rother Thon mit weissem Glimmer, waserführend . . . . .	26' 8" = 8,37 -
5—8.	29' 10" = 9,36 -	rother und gelber Sandstein, unten mit Kieseln und Eisenstein . . . . .	56' 6" = 17,73 -
9.	22' 9" = 7,14 -	röthlich gelber conglomeratischer Sandstein	79' 3" = 24,87 -
10—12.	57' 2" = 17,94 -	dunkelrother bis gelber mittelkörn. Sandstein mit Eisensteinschnüren, auch Kieseln . . . . .	136' 5" = 42,81 -
13.	14' 11" = 4,68 -	rother, etwas grobkörniger conglomeratischer Sandstein mit Eisensteinschnüren	151' 4" = 47,49 -
14.	16' 4" = 5,13 -	bräunlich gelber feinkörniger, sehr lockerer thoniger Sandstein . . . . .	167' 8" = 52,62
15—16.	20' 4" = 6,38 -	gelber und rother, mittel- und feinkörniger Sandstein mit Kieseln. . . . .	188' —" = 59,00 -
17.	13' 9" = 4,32 -	festes röthliches Conglomerat . . . . .	201' 9" = 63,32 -
18—19.	18' 9" = 5,88 -	weisser und rother thoniger, sehr feinkörniger Sandstein mit Kieseln. . . . .	220' 6" = 69,20 -
20.	1' 9" = 0,55 -	rothe Letten mit weissgrauen Flecken und sehr feinem Glimmer, etwas schiefrig .	222' 3" = 69,75 -
21.	30' 3" = 9,50 -	rother bis violetter Sandstein, grobkörnig, etwas thonig, eisenschüssig. . . . . (Hier ein Kern gebohrt zwischen 230' 6" und 231' 3" Teufe.)	252' 6" = 79,25 -
22.	10' 7" = 3,32 -	Schieferthon, grau, mit Pflanzenabdrücken, auch schwärzlicher kohligter Schiefer . (Hier ein Kern zwischen 253' 9"—254' 8" gebohrt.)	263' 1" = 82,57 -
23.	26' 5" = 8,29 -	röthlich grauer conglomerat. Sandstein . (Kern zwischen 265' 6"—266' 2" grauer grobkörn. fester Kohlensandstein mit Stengelrest)	289' 6" = 90,86
24.	6' 6" = 2,04 -	hellgrauer feinkörniger sandiger Schieferthon mit etwas Schwefelkies. . . . .	296' —" = 92,90 -
25.	9' 9" = 3,06 -	conglomeratischer dunkelgrauer Sandstein mit viel Schwefelkies . . . . .	305' 9" = 95,96 -

S.42:

Nummer der Bohrprobe.	Mächtigkeit.		Geht bis zur Teufe von
26—28.	73' 7" = 23,09 M.	hell- bis dunkelgrauer thoniger Sandstein, z. Theil mit etwas Schwefelkies . . . .	379' 4" = 119,05 M.
29.	4' 11" = 1,54 -	dunkelgrauer, etwas glimmeriger Schiefer	384' 3" = 120,59 -
30.	10' 8" = 3,35 -	grauweisser schiefriger thoniger Sandstein	394' 11" = 123,94 -
31.	1' 11" = 0,60 -	dunkelgrauer Schieferthon mit Glanzkohle, wasserführend . . . . .	396' 10" = 124,55 -
32.	1' 2" = 0,37 -	Steinkohle. (Hier 2 Kerne — grauer Schieferthon mit Pflanzenresten, der obere Farnspindeln, der untere Stigmarienblätter enthaltend.) . . . . .	398' —" = 124,92 -
33.	6' 10" = 2,14 -	grauschwarzer Schieferthon mit etwas Schwefelkies . . . . .	404' 10" = 127,06 -
34.	26' —" = 8,16 -	dunkelgrauer fester conglomerat, Sandst.	430' 10" = 135,22 -
35.	1' 7" = 0,50 -	dunkelgrauer Schieferthon . . . . .	432' 5" = 135,72 -
36.	1' —" = 0,31 -	Steinkohle, glänzend, etwas fasrig . .	433' 5" = 136,03 -
37—39.	19' 8" = 6,17 -	dunkelgrauer, zum Theil sandiger Schieferthon (Hier 2 Kerne gebohrt zwischen 451' 3"—452 u. 453' 4"—454' 3") . . .	453' 1" = 142,19 -
40—42.	3' 5" = 1,07 -	Steinkohle, etwas glänzend, wenig fasrig (7" K., 8" Mittel, 26" K.) . . . . .	456' 6" = 143,26 -
43.	69' 8" = 21,87 -	dunkelgrauer sandiger Schieferthon . . .	526' 2" = 165,14 -
44.	44' 9" = 14,04 -	grauer conglomeratischer Sandstein . . . .	570' 11" = 179,18 -
45.	6' 2" = 1,94 -	grauer Schieferthon . . . . .	577' 1" = 181,12 -
46.	2' 1" = 0,65 -	Steinkohle, glänzend . . . . .	579' 2" = 181,77 -
47.	17' 8" = 5,54 -	grauer Schieferthon . . . . .	596' 10" = 187,31 -
48.	28' 11" = 9,08 -	grauer mittelkörniger Sandstein . . . . .	625' 9" = 196,39 -
49.	33' —" = 10,63 -	graues festes Conglomerat mit viel Schwefelkies . . . . . (Hier ein Kern zwischen 642' 2" und 642' 11".)	658' 9" = 206,75 -
50—52.	40' 8" = 12,76 -	grauschwarzer bis grauer sandiger Schieferthon . . . . .	699' 5" = 219,51 -
53.	1' 3" = 0,39 -	Steinkohle, muschlig, verdrückt . . .	700' 8" = 219,91 -
54—56.	29' —" = 9,10 -	dunkelgrauer Schieferthon . . . . .	729' 8" = 229,01 -
57.	1' 4" = 0,41 -	Steinkohle glänzend, etwas schiefrig .	731' —" = 229,42 -
58.	6' 9" = 2,12 -	dunkelgrauer Schieferthon . . . . .	737' 9" = 231,54 -
59.	4' 9" = 1,49 -	Steinkohle, mager, verdrückt (8" K., 6" Mittel, 43" K.) . . . . .	742' 6" = 233,03 -
60.	4' 4" = 1,36 -	grauer sandiger Schieferthon . . . . .	746' 10" = 234,39 -

**Recapitulation.**

1,41 Meter Walderde,	
6,80 - aufgelockerter Buntsandstein,	} 68,84 Meter Vogesensandstein.
50,79 - rother und gelber Buntsandstein, z. Th. mit Brauneisenstein und Kieseln,	
4,32 - unteres Buntsandsteinconglomerat,	
6,43 - Buntsandstein, zuletzt rothe Letten,	} Steinkohlenformation (Saarbrücker Schichten).
9,49 - rother Sandstein,	
45,30 - graue Schichten bis zum ersten Steinkohlenflötz,	
109,85 - weitere graue Schichten mit Steinkohle,	

WERVEKE, Ludwig: Erläuterungen zu Blatt Saarbrücken der Geol. Übersichtskarte von Elsaß-Lothringen 1:200 000. - Straßburg 1906.

S.29: "... Bohrlöcher am Guckelsberg ... im ersteren wurden unter rund 70 m Buntsandstein untere Saarbrücker Schichten ... durchbohrt."

[Das Profil S.30 siehe unter INV. 6708.1.]

SIVIARD, E[mile]: Répertoire des sondages exécutés dans le bassin houiller sarro-lorrain et situés dans le Territoire de la Sarre, le Département de la

Moselle, le Département de Meurthe-et-Moselle. — Maschinenschrift, vervielfältigt (100 Expl.), 404 S., 1 Karte 1:200.000; Saarbrücken 31. Oktober 1928.

272

N° 272 (N° P N°IV)

Sondage GUCKELSBERG

Date du sondage:	1866-68	Profondeur du sondage:	234 <sup>m</sup> 39
Cote de l'orifice (par rapport au niveau de la mer):	+ 257	Profondeur du terrain houiller:	69 <sup>m</sup> 75
Coordonnées exactes dans le système Rissenthal	(Lat. -23.422,60 (Long.+20.386,50	Cote du terrain houiller par rapport au niveau de la mer:	+ 187

COUPE DU SONDAGE			OBSERVATIONS	
de	0 <sup>m</sup>	à 69,75	Grès bigarré	Situé dans les <u>gras</u> .
	69,75	- 234,39	Alternance de schistes, grès et conglomérats	Il y a lieu de rechercher le passage de la Grande Paille du Sud entre ce sondage et celui de Stuhlsatzenhaus.
A	124,55		Couche de houille 0 <sup>m</sup> 56	
	135,71	-	0,32	
	142,20	-	1,07	
	181,12	-	0,65	
	219,59	-	0,26	
	229	-	0,42	
	231,54	-	1,47	

- Page 293 -

[Seitenlayout ist verkürzt.]

Bearbeiter: G.MÜLLER.  
 Angelegt: 1994-4-8  
 Geändert: 1999-9-20, 2015-04-03  
 Veröffentlicht: 2002 (CD) April 2015 (www.geosaarmueller.de)